

Mitteilungsblatt Nr. 257

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 250)
für den
internationalen Studiengang Architektur / Architektura
an der Hochschule Lausitz (FH) und der PWSZ Nysa

Der Präsident
03.06.2013

Teil B zur HSPO (Teil A)

für den

internationalen **Bachelorstudiengang Architektur|Architektura**

Bachelor of Arts | Inżynier Architekt

Auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I Nr. 17, S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I Nr. 35), § 3 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10), i. V. m. § 17 Abs. 1 Grundordnung (Mitteilungsblatt Nr. 199 vom 06.12.10) i. V. m. der Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) – Bachelor- und Masterabschlüsse – vom 14.12.10, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10, i. d. F. des Neuerlasses und der I. Änderungssatzung vom 18.12.12, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 250 vom 07.02.2013, beschloss der Fakultätsrat der Fakultät für Bauen (Fakultät 4) am 14.02.2013 folgenden Teil B für den internationalen **Bachelor-Studiengang Architektur/Architektura** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Präambel

Das Bachelorstudium führt als grundständiges Studium zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und soll Absolventen dazu befähigen, baukünstlerisch hochwertige Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge einzubeziehen.

Die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschreibt die Regularien des internationalen Studienganges Architektur | Architektura in Kooperation mit der staatlichen Hochschule Nysa (Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Nysie) (nachfolgend als „kooperierende Hochschule“ bezeichnet).

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges führt an der Hochschule Lausitz (FH)/Studienort Cottbus (nachfolgend als „Hochschule“ bezeichnet) zum Bachelor of Arts und an der staatlichen Hochschule in Nysa zum Inżynier Architekt.

Artikel 1

zu § 2 HSPO (Teil A)

Zugangsvoraussetzungen / Zugangsempfehlung

1. Über das Vorliegen einer für das beabsichtigte Studium geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung gem. § 8 Abs. 3 BbgHG in der jeweils geltenden Fassung entscheidet der Studiendekan.
2. Grundlage der praxisorientierten Architekturausbildung, die das Wissen um technisch handwerkliche Abhängigkeiten als auch soziale Prozesse und Wechselwirkungen im Bauablauf beinhaltet, wird durch einschlägige Ausbildungs- oder Berufserfahrung oder ein Baustellenpraktikum vermittelt. Es wird den Studienbewerbern daher empfohlen, ein Praktikum vorzugsweise vor Studienbeginn oder studienbegleitend im ersten Studienjahr zu absolvieren, das mindestens 8 Wochen dauern sollte. Die baupraktischen Grundkenntnisse sollen im Bauhauptgewerbe erworben werden, vorzugsweise im Bereich des Mauerwerks-, Beton- und Stahlbetonbaus, Holzbaus, Stahlbaus, der Tischler- oder Zimmermannsarbeiten.
3. Die **sprachlichen Voraussetzungen** für Bewerber an der Hochschule mit nicht in der Bundesrepublik Deutschland oder im Land der kooperierenden Hochschule erworbener Hochschulzugangsberechtigung sind mit der Immatrikulation nachzuweisen. Für das Studium an der Hochschule sind Sprachkenntnisse in Deutsch und an der kooperierenden Hochschule in Polnisch erforderlich. Die sprachliche Grundkompetenz wird mit der Stufe B1 (europäischer Referenzrahmen) festgelegt. Studienbewerber, die über eine Sprachqualifikation der Stufe A2 verfügen, können immatrikuliert werden und müssen die Sprachprüfung B1 bis zum Beginn des dritten Semesters nachweisen. Für das Studium an der kooperierenden Hochschule ist ebenfalls zu Beginn des Austausches die Sprachqualifikation A2 in der Landessprache der aufnehmenden Hochschule erforderlich. Die entsendende Hochschule ist verantwortlich für die Erlangung der Sprachqualifikation und entsendet nur Studenten mit entsprechender Qualifikation.

Artikel 2

zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Hochschulgrade

Die Hochschule verleiht nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums den akademischen Grad mit der Bezeichnung „**Bachelor of Arts (B.A.)**“ und die kooperierende Hochschule den entsprechenden Abschluss.

Artikel 3

zu § 5 HSPO (Teil A)

Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

1. (zu Absatz 1): Die Immatrikulation erfolgt jeweils zum Wintersemester.
2. (zu Absatz 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von **sieben Semestern**.
3. (zu Absatz 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt **210 ECTS Leistungspunkte (CP)** benötigt.
4. (zu Absatz 5):
 - a) Die Studieninhalte gruppieren sich inhaltlich in fünf Modulbereiche „M“:
 - M 1 - Entwerfen, Städtebau und Projekt (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
 - M 2 - Gestalten und Kultur (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
 - M 3 - Konstruktion, Technik und Praxis (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
 - M 4 - Erweiterungsmodule (Pflicht- und Wahlpflichtmodule)
 - M 5 - Workshopmodule (Wahlpflichtmodule)

Das Curriculum (**Studienstart an der Hochschule/Studienort Cottbus**) ist als **Anlage I A** beigelegt.

Das Curriculum (**Studienstart an der kooperierenden Hochschule in Nysa**) ist als **Anlage I B** beigelegt.

- b) Die ersten drei Studiensemester dienen der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie schließen mit den Modulprüfungen ab und sind Grundlage für die weiteren Studiensemester.
- c) Im vierten Studiensemester absolvieren die Studierenden eine **integrierte Praxisphase** (EU-Standard) von mindestens drei Monaten ab.
- d) **Für den Erhalt des doppelten Abschlusses ist das Absolvieren von mindestens zwei Semestern an der kooperierenden Hochschule vorgeschrieben.** Der Zeitpunkt der Austauschsemester ist im Curriculum festgelegt.
- e) Im fünften und sechsten Semester ermöglichen Wahlpflichtmodule eine Schwerpunktsetzung innerhalb der Modulbereiche 2 und 3. Alle zur Wahl stehenden Projektthemen und Wahl- bzw. Wahlpflichtangebote werden zu Semesterbeginn hochschulöffentlich vorgestellt. Die Entscheidung über das Angebot trifft der Studiendekan in Abstimmung mit dem Fachkollegium. Die Mindestteilnehmerzahl soll in der Regel sieben Studierende nicht unterschreiten. Die Anmeldefrist beträgt 14 Tage nach der Bekanntgabe der Wahlpflichtmodule per Aushang oder online. Die Entscheidung für ein Wahlpflichtmodul begründet keinen Rechtsanspruch. Bei Nichteintreten der erforderlichen Teilnehmerzahl müssen sich die Studierenden innerhalb einer durch den Studiendekan festzulegenden Nachfrist für ein anderes Wahlpflichtmodul lt. Angebot entscheiden.
- f) Im sechsten Semester wird die Abschlussarbeit vorbereitet.
- g) Im siebenten Semester wird die Abschlussarbeit an einer der beiden Hochschulen studienbegleitend angefertigt und durch das Kolloquium abgeschlossen. Die Wahl der Hochschule, an welcher der Abschluss abgelegt wird, obliegt den Studierenden.

Artikel 4

zu § 6 HSPO (Teil A)

Teilzeitstudium

Für den Bachelorstudiengang Architektur | Architektura ist ein Teilzeitstudium nicht vorgesehen.

Artikel 5

zu § 7 HSPO (Teil A)

Studienberatung, Qualitätsmanagement, Lernkultur

1. Nach spätestens zwei Semestern findet eine verpflichtende Studienberatung als Studiengespräch statt. Studierende und Lehrende der hierzu durch den Studiendekan einzusetzenden Studienberatungskommission reflektieren unter Berücksichtigung des Lernerfolgs in den Grundlagenmodulen die individuelle Studiensituation und erarbeiten Perspektiven für den weiteren Studienverlauf.
2. Der Prüfungsausschuss kann bei ausbleibendem Lernerfolg, insbesondere wenn weniger als 66% der Modulprüfungen innerhalb der vorgesehen Studienzeit erreicht werden, zu einer weiteren verpflichtenden Studienberatung einladen. Im Ergebnis kann ein individueller Lernvertrag verabredet werden.

Artikel 6
zu § 8 HSPO (Teil A)
Lehr- und Lernformen

Folgende weitere Methoden ergänzen die in § 8 HSPO (Teil A) geregelten Lehr- und Lernformen:

- Workshop

Eine kompakte Lehrveranstaltung, mit einer Regeldauer von einer Woche als Blockveranstaltung. Diese kann je nach Thema entsprechend Semesterplan verschiedene Lehrformen enthalten. Dabei können interdisziplinäres Arbeiten erlernt und experimentelle Lernmethoden erprobt werden.

- Prozess Coaching

Intensive, problembasierte Lernform im Atelier mit permanenter Betreuung durch Lehrende. Unter Einbeziehung deutlich differenzierter, definierter Aufgabenstellungen werden Lernstrategien erprobt, Wissen vertieft und angewendet und somit das „kreative Arbeiten“ als Prozess erlernt.

- Stegreifentwerfen

Kurzentwürfe und kleine Aufgabenstellungen zum Entwickeln der kreativen Kompetenz.

Die Zeitdauer zur Bearbeitung beträgt in der Regel zwischen 2 und 6 Tagen, je nach Umfang der Aufgabenstellung und erfolgt im Wesentlichen ohne Betreuung.

- Werkstatt- und Laborstudien

Durchführung von Versuchen zum Zweck des Erlernens von Methoden und zur Vermittlung bzw. Vertiefung des zugehörigen theoretischen Hintergrundes, sowie Anfertigen von analogen und digitalen Modellstudien.

- Einzelkorrektur

Individuelle Betreuung von Studienarbeiten, in der Regel bei Entwurfsthemen.

- Fach-Tutorium

Veranstaltung mit intensiver Interaktion, die durch Lehrende und qualifizierte Studierende als Tutoren betreut wird.

- Blended-learning

Computergestützte Begleitung der Lehre zur Unterstützung der Lehre mit zeitlich und räumlich flexibler Nutzung.

Artikel 7
zu § 9 HSPO (Teil A)
Praktische Studienabschnitte

1. Der praktische Studienabschnitt (Praxisphase) ist ein integrierter und von der Hochschule begleiteter Ausbildungsabschnitt. Dieser beinhaltet begleitende Lehrveranstaltungen sowie Vor- und Nachbereitungen einschließlich einer hochschulöffentlichen Präsentation.

2. Für die Durchführung der Praxisphase erlässt der Fakultätsrat eine „Ordnung für die Praxisphase im internationalen Bachelor-Studiengang Architektur/Architektura“.

3. Der Dekan bestellt einen Beauftragten für die Praxisphase, der die Studierenden bei der Stellensuche unterstützt und bei der Auswahl der Praxisstelle mitwirkt. Näheres, insbesondere zu den Praxisinhalten, wird in der Ordnung lt. Ziffer 2 geregelt.

4. Für die Betreuung der Studierenden in fachlich/inhaltlichen Fragen und die Bewertung der Ergebnisse der Praxisphase ist der durch den Prüfungsausschuss Beauftragte verantwortlich. Der Beauftragte muss ein hauptamtlich Lehrender im Studiengang sein.

5. Die Praxisphase umfasst mindestens drei Monate. Das Curriculum sieht für die Absolvierung der Praxisphase die zweite Hälfte des 4. Semesters und eine anteilige Inanspruchnahme der vorlesungsfreien Zeit vor.

6. Für die erfolgreich absolvierte Praxisphase werden 15 CP vergeben.

7. Die Studierenden werden zur Praxisphase zugelassen, wenn sie die Grundlagenmodule im Wesentlichen abgeschlossen haben und mindestens 80% der erforderlichen Credit Points (mindestens 72 CP) nachweisen.

8. Die Praxisphase wird gem. § 17 Abs. 1 und 2 HSPO Teil A in der jeweils geltenden Fassung unter Berücksichtigung folgender Leistungen bewertet:

- des von den Studierenden anzufertigenden Zwischenberichtes, sowie
- des Praxistagebuchs
- des Praxisberichtes einschl. Arbeitsproben,
- des hochschulöffentlichen Kolloquiums, sowie
- dem Zeugnis der Praxisstelle.

Der Praxisbericht ist in Deutsch und Polnisch anzufertigen.

Artikel 8
zu § 10 HSPO (Teil A)
Studienzeit im Ausland

1. Das Auslandssemester ist ein integrierter und von der Hochschule begleiteter Ausbildungsabschnitt. Dieser beinhaltet Vor- und Nachbereitungen einschließlich einer hochschulöffentlichen Präsentation.
2. Die Basismodule als Grundlage dieses Studienabschnitts sollen im Wesentlichen abgeschlossen sein. Studierende werden zum Auslandssemester zugelassen, wenn sie die Grundlagenmodule im Wesentlichen abgeschlossen haben und mindestens 80% der erforderlichen Credit Points (mindestens 72 CP) nachweisen.
3. Die Auslandssemester sollten 60 CP umfassen. Unter Berücksichtigung von Eingangsphasen sowie zeitlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen kann es zu Einschränkungen kommen. Zur Anerkennung der Auslandssemester und damit **zur Erlangung des doppelten Abschlusses sind mind. 45 CP erforderlich**. Fehlende Leistungen sind an der Heimathochschule nachzuholen.

Artikel 9
zu § 11 HSPO (Teil A)
Ziel, Umfang und Form von Prüfungen

Weitere Arten von Prüfungsleistungen sind akkumulierte Leistungen:

- Projektarbeiten, Entwürfe und künstlerischen Arbeiten,
- schriftliche und zeichnerische Ausarbeitungen, Publikationen, Klausuren, Referate,
- Laborübungen und Werkstattarbeiten (Modellstudien), Präsentationen.

Artikel 10
zu § 13 HSPO (Teil A)
Anmeldung u. Zulassung zur Prüfung, Pflichtberatung, Verlust des Prüfungsanspruches

1. Die Anmeldung erfolgt nach **Variante I** entsprechend HSPO (Teil A) in der jeweils geltenden Fassung.
2. Die Frist für die Modul- und Prüfungsanmeldung endet mit dem Ablauf der zweiten Vorlesungswoche des Semesters.
3. Bei kompakten Lehrveranstaltungen, wie z. B. Workshops, erfolgt die Belegung spätestens am **ersten Tag** der Veranstaltung ohne Nachfrist.
4. Eine Erklärung zum Rücktritt von einer Modulprüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit beim Studierendenservice schriftlich oder auf elektronischem Weg ohne Anrechnung auf die Zahl der Prüfungsversuche eingereicht werden.
5. Abweichend von den Regelungen in § 13 Abs. 3 HSPO Teil A in der jeweils geltenden Fassung tritt an die Stelle „... des 4. Semesters der Regelstudienzeit ...“ das „... 6. Semester ...“ bei Modulen, die entsprechend des Curriculums und hinsichtlich der geforderten Moduleistung nur im Sommer- bzw. Wintersemester wiederholt werden können.
6. Eine zu wiederholende Prüfung, die nicht durch die erneute Belegung eines Moduls erfolgt (§ 13 Abs. 7 Variante I HSPO Teil A), ist entsprechend der **Variante 3** mindestens 10 Kalendertage vor dem Prüfungstermin gegenüber dem Bereich Studierendenservice schriftlich anzumelden.

Artikel 11
zu § 22 HSPO (Teil A)
Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)

Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, eine umfassende architektonische Planungsaufgabe innerhalb einer vorgegebenen Frist prinzipiell zu lösen und einige Teile davon exemplarisch auszuarbeiten. Sie wird durch ein Kolloquium ergänzt.

Artikel 12
zu § 23 Abs. 1 und 2 HSPO (Teil A)
Zulassung zur Abschlussarbeit

1. Zur Abschlussarbeit wird nur zugelassen, wer mindestens 174 CP nachweisen kann.
2. Der Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit ist schriftlich, spätestens zwei Wochen vor Beginn des Verwaltungssemesters an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.
3. Studierende im Studiengang Architektur/Architektura müssen zur Erlangung des doppelten Abschlusses bei Beginn der Bearbeitung der Abschlussarbeit an der Heimathochschule und an der kooperierenden Partnerhochschule immatrikuliert sein.

Artikel 13

zu § 24 HSPO (Teil A)

Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit

1. Die Arbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen und hat einen Umfang von 12 CP bzw. an der kooperierenden Partnerhochschule 15 CP.
2. Die Kandidaten erhalten das Thema der Arbeit in der Regel von mindestens einem rechtzeitig festgelegten und bekannt gemachten Betreuer. Der Kandidat bereitet das Thema eigenständig vor. Für die Vorbereitung des Themas, einschließlich der nötigen theoretischen Grundlagen ist ein Seminar, im Regelfall im sechsten Studiensemester vorgesehen.
3. Das Thema bzw. die Themen werden hochschulöffentlich vorgestellt. Die Aufgabenstellung der Abschlussarbeit wird termingerecht über den Prüfungsausschussvorsitzenden ausgegeben, sofern die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Bearbeitungsumfang ist so festzulegen, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann.
4. Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit (vom Tage der Ausgabe bis zur Abgabe) beträgt 12 Wochen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden.
5. Aufgrund eines schriftlich begründeten Antrages kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit nach Anhörung des Betreuers um maximal vier Wochen verlängern. Die Abgabe der Modellstudien erfolgt spätestens 14 Tage nach dem Abgabetermin der Abschlussarbeit.
6. Der fristgerechte Eingang gem. Ziffer 4 erstreckt sich auf alle Teilleistungen und ist auf diesen kenntlich zu machen (Planwerk, Modellstudien, Skizzenbuch usw.).
7. Der Bearbeiter der Abschlussarbeit hat ein Verzeichnis der eingereichten Unterlagen samt Planverzeichnis, Erläuterungsbericht, Skizzenbuch sowie eine rechtsverbindliche Verfassererklärung beizufügen. Weiter sind eine verkleinerte Dokumentation (Zweitfassung der Arbeit) im Format DIN A3 und eine digitale Fassung der Abschlussarbeit einzureichen. Der Betreuer kann zusätzliche Teilleistungen entsprechend der Aufgabenstellung festlegen.
8. Mindestens ein Prüfer der kooperierenden Hochschule und der Hochschule Lausitz (FH) gehören der Betreuer- bzw. Prüfergruppe an. Ergänzend zu § 24 Absatz 7 HSPO Teil A wird durch den Prüfungsausschuss ein Drittbetreuer benannt.
9. Der Erstbetreuer fertigt das Gutachten über die Abschlussarbeit an.

Artikel 14

zu § 25 HSPO (Teil A)

Kolloquium

1. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel 30 Minuten. Für das Kolloquium werden 1,5 CP vergeben, an der kooperierenden Partnerhochschule ist der Leistungsanteil des Kolloquiums in der Gesamtpunktzahl der Abschlussarbeit enthalten.
2. Beim Kolloquium sind die Betreuer der Hochschule Lausitz (FH) und der kooperierenden Hochschule vertreten. Die Präsentation erfolgt in der Landessprache des Hochschulortes. Der Diskurs kann in beiden Sprachen erfolgen.
3. Der Erstprüfer ist für die protokollarische Dokumentation des Kolloquiums verantwortlich.

Artikel 15

zu § 27 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtpredikat), Urkunde

1. Für die Bildung der Gesamtnote (Gesamtpredikat) werden folgende Notengewichte zugrunde gelegt:
 - Modulnotendurchschnitt: 80 %(Zur Bildung des Modulnotendurchschnitts wird jede Modulprüfung -Modulbereich 1 bis 3- zweifach und jede weitere Modulprüfung -Modulbereich 4 und 5- einfach gewichtet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.)
 - Abschlussarbeit: 15%
 - Kolloquium: 5%
2. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums werden zwei Abschlüsse verliehen. Voraussetzung für die Verleihung der Abschlüsse ist, dass alle Prüfungsanforderungen des jeweiligen Curriculums (Anlage IA oder Anlage IB) unter Berücksichtigung der Prüfungsordnungen der Hochschule Lausitz (FH) und der kooperierenden Hochschule erfolgreich erfüllt wurden.

Der Abschluss der kooperierenden Hochschule lautet: InZyniera Diplom Architekta; der Abschluss an der Hochschule: siehe Artikel 2.

Artikel 16
zu § 31 HSPO (Teil A)
Inkrafttreten/Geltungsbereich

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.
2. Die Ordnung gilt für die ab Wintersemester 2012/13 neu immatrikulierten Studierenden.
3. Auf die Studierenden, die vor dem Wintersemester 2012/13 immatrikuliert wurden, findet die Studien- und Prüfungsordnung vom 23.03.09 (Mitteilungsblatt Nr. 176 vom 13.07.09) Anwendung.

Cottbus, 14.02.2013

gez. Prof. Dr. W. Schütz
Vorsitzender des Fakultätsrates der Fakultät für Bauen

Anlage I A: Studienstart an der Hochschule Lausitz (FH)/Studienort Cottbus
Anlage I B: Studienstart an der kooperierenden Hochschule in Nysa
Anlage 2: Diploma Supplement (DS) — wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht —

Curriculum (Studienstart an der Hochschule/Studienort Cottbus)

Das Curriculum gilt für die ab Wintersemester 2012/2013 neu immatrikulierten Studierenden.

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
					Auslandsphase dt. Studierende	Auslandsphase dt. Studierende	Abschluss Cottbus / (Nysa)
M1 Entwurf, Städtebau + Projekte	7,5 CP Körper, Raum + Licht BA1_M1_KRL	7,5 CP Fläche, Vertikalität + Raumsequenz BA1_M1_FVR	7,5 CP Projekt_1: Entwerfen + Raum BA3_M1_EP1	7,5 CP Projekt_2: Entwerfen + Konstruktion BA4_M1_EP2	8 CP Projekt Entwerfen - Architektur	8 CP Projekt Entwerfen - Architektur	12 CP Abschlussarbeit BA7_M1_AA einschl. BA.-Thesisforum
				3 CP Stadttraum + Recht BA4_M1_SR	8 CP Projekt Entwerfen - Städtebau	8 CP Projekt Entwerfen - Städtebau	
					4 CP Projekt Entwerfen - Landschaftspl.	7 CP Vorbereitung Abschlussarbeit (Diplom)	
M2 Gestalten + Kultur	7,5 CP Formfassung + Ordnung BA1_M2_FO	7,5 CP Architekturbilder + Tektonik BA2_M2_AT	4,5 CP Darstellen+ Kommunizieren BA3_M2_DK			3 CP Innenraumgestalt.	3 CP Architekturtheorie + Diskurs BA6/7_M2_AD
			6 CP Innenraum + Wahrnehmung BA3_M2_IW				3 CP Grundlagen Digitaler Methoden BA6/7_M2_GDM
							4,5 CP Idee, Bild, Materialisierung BA5/7_M2_IBM
M3 Technik, Konstruktion + Praxis	7,5 CP Massive Tragstruktur+ Material BA1_M3_MTM	7,5 CP Struktur + Technik BA2_M3_ST	7,5 CP Außenhülle, Ausbau + Material BA3_M3_AU	15 CP Praxisphase BA4_M3_PX	3 CP Bauphysik	2 CP Bebauungspläne	3 CP Bauleitung BA6_M3_BL
					3 CP Technischer Ausbau		3 CP Ausschr., Vergabe + Abrech. BA5/7_M3_AVA
					3 CP Baukonstruktion		3 CP (Begl. AA) Tragwerkskonstr. BA6_M3_TW
M4 Erweiterung	3 CP Sprachen 1 BA1_M4_SP1	3 CP Sprachen 2 BA2_M4_SP2	3 CP Sprachen / Interkultureller Start-up		1 CP Sprachen 1 CP Sport	2 CP Sprachen	3 CP (Begl. AA) Techn. Ausbau BA6/7_M3_TA
	Studienfachberatung	Studienberatung	Erweiterungen aus dem Hochschuspektrum, Karriereberatung, Start up 's etc.				4,5 CP (Begl. AA) Bauerhaltung + Bauerfassung BA5/7_M3_BE
							4,5 CP (Begl. AA) Baukonstruktion BA6/7_M3_BK
M5 *3 Workshop	3 - 4,5 CP Workshops BA1_M5_WS	3 - 4,5 CP Workshops, nationn. Exkursion BA2_M5_WS,nEX,	3 - 4,5 CP Workshops + Stegreifentwürfe BA3_M5_WS	3 - 4,5 CP Workshops, intern. Exkursion BA4_M5_WS,iEX			3 - 4,5 CP Workshops, Stegreifentwürfe + Kolloquium BA7_M5_WS
Soll	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP
	pfl	wahlpfl	wahl				Summe: 210 CP

*1 = Im Bachelorstudium sind Stegreifentwürfe im Umfang von 3 CP verpflichtend zu absolvieren.

*2 = Die Teilnahme an der "Internationalen Exkursion" ist verpflichtend!

*3 = Workshops und Stegreifentwürfe sind untereinander, auch über verschiedene Semester austauschbar.

*4 = Die Teilnahme am Thesis-Kolloquium ist verpflichtend (1,5 CP).

Curriculum (Studienstart an der kooperierenden Hochschule in Nysa)

Das Curriculum gilt für die ab Wintersemester 2012/2013 neu immatrikulierten Studierenden.

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
				Auslandsphase pl. Studierende	Auslandsphase pl. Studierende		Abschluss Nysa / (Cottbus)
M1 Entwurf, Städtebau + Projekte	7 CP Grundlagen Entwerfen	7 CP Grundlagen Entwerfen	7 CP Entwerfen - Architektur	7,5 CP Projekt_2: Entwerfen + Konstruktion BA4_M1_EP2	7,5 CP Projekt_3: Entwerfen + Bestand BA5_M1_EP3	8 CP Entwerfen - Architektur	15 CP Abschlussarbeit + Kolloquium
			5 CP Entwerfen - Städtebau	3 CP Stadttraum+Recht BA4_M1_SR	4,5 CP Städtebau + Landschaft BA5_M1_SL	8 CP Entwerfen - Städtebau	
						7 CP Vorbereitung Abschlussarbeit (Diplom)	
M2 Gestalten + Kultur	4 CP Darstellende Geometrie	2 CP Kultur- und Kunstgeschichte	1 CP CAD			3 CP Innenraum- gestaltung	2 CP Ethik und Urheberrechte
	3 CP Plastisches Gestalten	3 CP Plastisches Gestalten	3 CP Plastisches Gestalten				
	2 CP Baugeschichte	3 CP Baugeschichte	2 CP Architekturtheorie				
	2 CP Kultur- und Kunstgeschichte	2 CP Architekturtheorie	2 CP Theorie des Städtebaus				
M3 Technik, Konstruktion + Praxis	6 CP Bauwesen und Baustofflehre	6 CP Bauwesen und Baustofflehre	6 CP Bauwesen und Baustofflehre	15 CP Praxisphase BA4_M3_PX	7,5 CP Außenhülle, Ausbau + Material BA3/5_M3_AU	2 CP Bebauungspläne	7 CP Diplomseminar
		4 CP Baumechanik	3 CP Baukonstruktion		3 CP Ausschr., Vergabe + Abrech. BA5_M3_AVA		3 CP Management Investitionsproz.
		2 CP Baupraktikum			4,5 CP Konstruktive Spezialgebiete BA5_M3_KS		3 CP Bauökonomie Investitionsproz.
					3 CP Vertiefung Techn. Ausbau BA5_M3_VTA		3 CP Baurecht
					4,5 CP Bauerhaltung + Bauerfassung BA5_M3_BE		
M4 Erweiterung	2 CP Sprachen	1 CP Sprachen	1 CP Sprachen	1,5 CP Sprachen	1,5 CP Sprachen	2 CP Sprachen	
	4 CP Mathematik	1 CP Ergonom.					
	2 CP Ökologie	2 CP Informatik					
	Studienberatung	Studienberatung		Internet Start-up	Karriereberatung		
M5 Workshop			1,5 CP WS Bauko	3 - 4,5 CP Workshops, intern. Exkursion BA4_M5_WS,iEX	1,5 - 4,5 CP Workshops + Stegreifentwürfe BA5_M5_WS		
							^{*3}
Soll	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP
	pfligt	wahlpfligt	wahl				Summe: 210 CP

^{*1} = entfällt^{*2} = Die Teilnahme an der "Internationalen Exkursion" ist verpflichtend!^{*3} = Workshops und Stegreifentwürfe sind untereinander, auch über verschiedene Semester austauschbar.